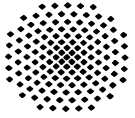
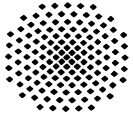


**Würzburg, 18. Mai 2006**

**„Die Anbindung des ländlichen Raums  
an das System globaler Kommunikation“**

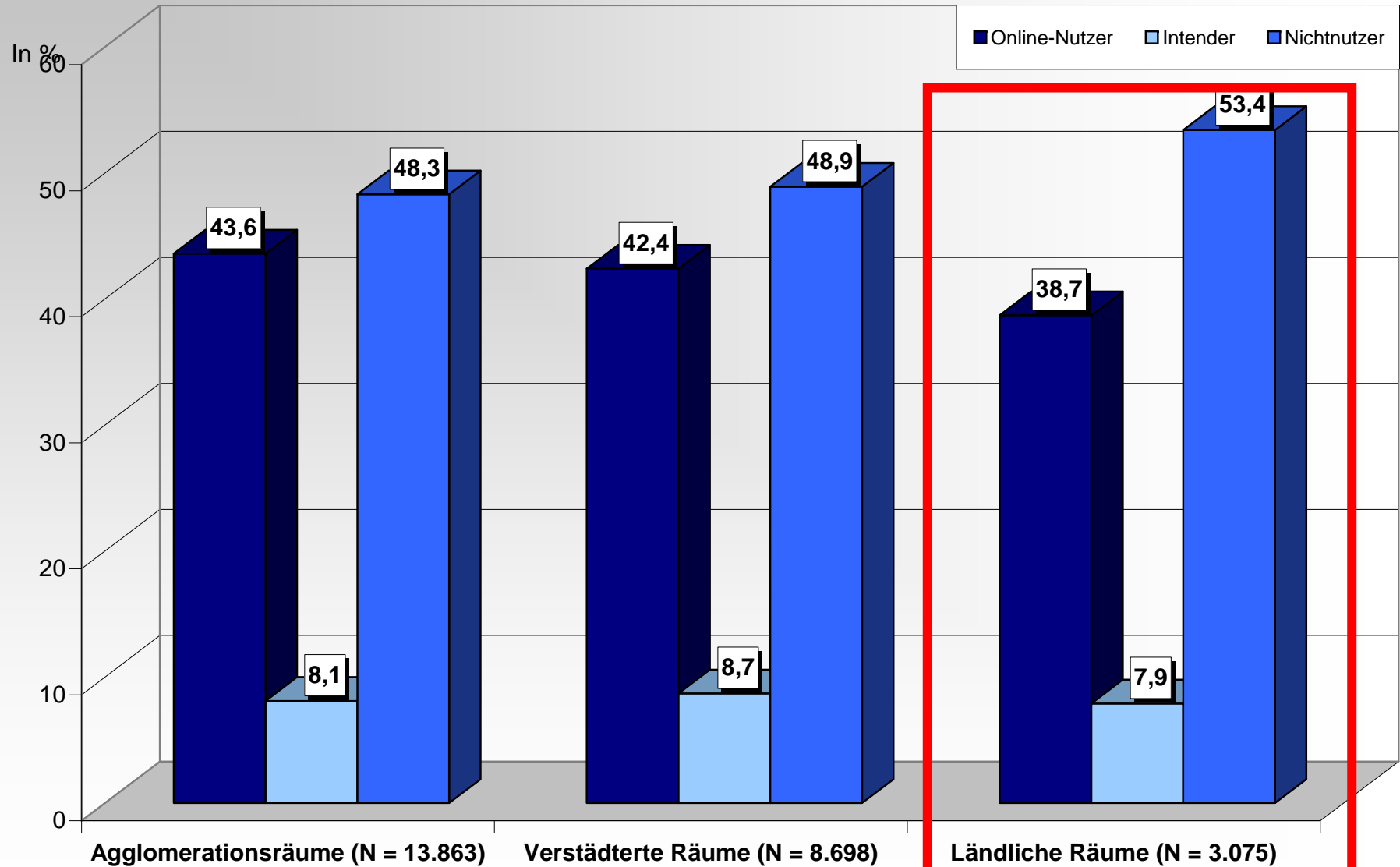


- 1. Thesen zum Zusammenhang zwischen I&K-Technologien und ländlichen Räumen**
- 2. Deskriptive Analyse anhand von verschiedenen Merkmalen**
- 3. Kernergebnisse**

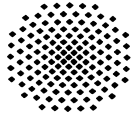


## Online-Nutzer, Intender und Nicht-Nutzer nach der Raumkategorie des Wohnortes

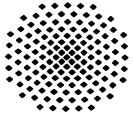
Quelle: Gebauer, Hofmann. Eigene Berechnung nach Daten von EMNID Deutschland, Erhebung 2002



(N = 25.627)



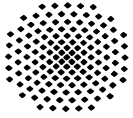
# **1. Thesen zum Zusammenhang zwischen I&K-Technologien und ländlichen Räumen**



## Die These vom „DEATH OF DISTANCE“

**IuK-Technologien ermöglichen ortsunabhängiges Arbeiten und ortsunabhängige Dienste.**

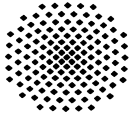
**Dem Standortnachteil der räumlichen Distanz zwischen ländlichen Raum und Ballungszentren sowie anderen Räumen könnte entgegen gewirkt werden.**



## **Thesen zu den „NEUEN ARBEITSPLÄTZEN IN EINER MODERNEN INFORMATIONSGESELLSCHAFT“**

**Durch IuK-Technologien  
werden  
neue Dienstleistungen,  
neue Produkte  
und neue Formen der  
Übertragung  
und des Transports von  
Dienstleistungen  
ermöglicht.**

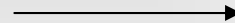
**Durch IKT entwickelt  
sich eine Chance,  
im ländlichen Raum  
neue  
Arbeitsplatzpotentiale  
zu erschließen.**

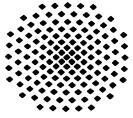


## Thesen zum „ATTRAKTIVITÄTSVERLUST LÄNDLICHER RÄUME“

**Rückzug von  
Dienstleistern aus  
der Fläche mit Hinweis  
auf e-Dienste  
(Online-Banking, e-  
commerce)**

**Ländliche Räume  
verlieren  
Dienstleister und  
damit an Attraktivität.**



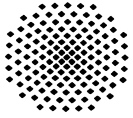


**Thesen zu  
„I&K-TECHNOLOGIEN ALS STANDORTFAKTOR“**

**Leistungsstarke  
Anbindung an  
das virtuelle Netz ist  
inzwischen  
zu einem wichtigen  
Standortfaktor  
insb. für Unternehmen  
geworden.**

**Ländlicher Raum ohne  
Breitbandtechnik  
verliert weiter an  
Wettbewerbsfähigkeit.**



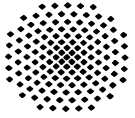


**Der These, dass IuK-Technologien ...**

**... zu einem Ausgleich zwischen  
den Wirtschaftsstrukturen  
städtischer und ländlicher Räume beiträgt, ...**

**... steht der These ...**

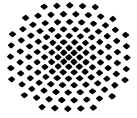
**... deutlicher Konzentration  
an bevorzugten Standorten gegenüber.**



## **Die Hauptfrage:**

**Inwieweit ist der ländliche Raum eingebunden in das System der globalen Kommunikation?**

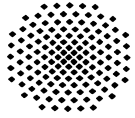
**Nimmt der ländliche Raum teil am virtuellen Leben?**



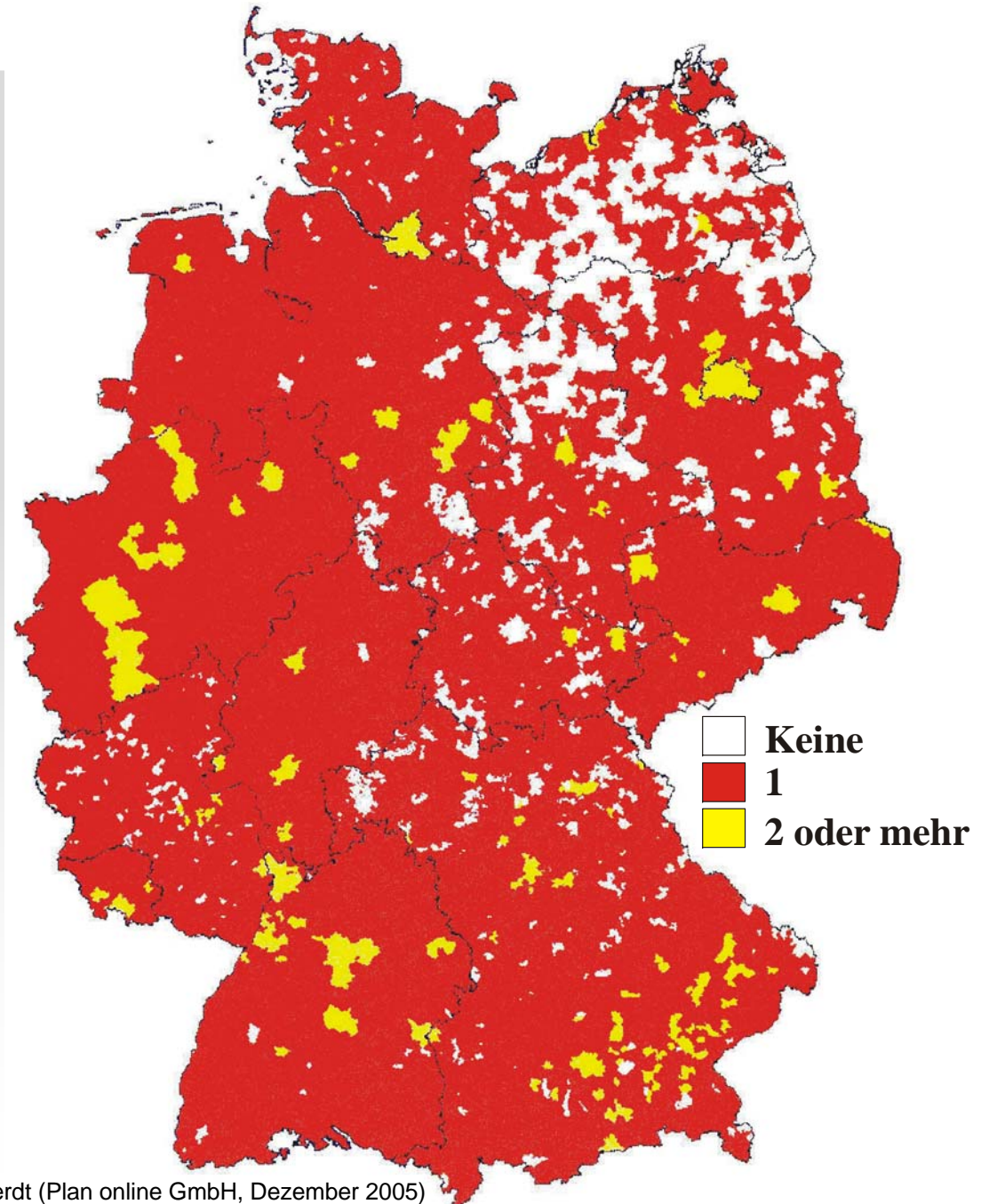
## **2.**

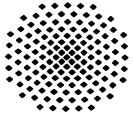
### **Deskriptive Analyse anhand von zwei Merkmalen**

- Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken**
- Nutzung von Breitband in Privathaushalten**



## Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken





## Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

1. Agglomerationsräume sind gut ausgestattet.

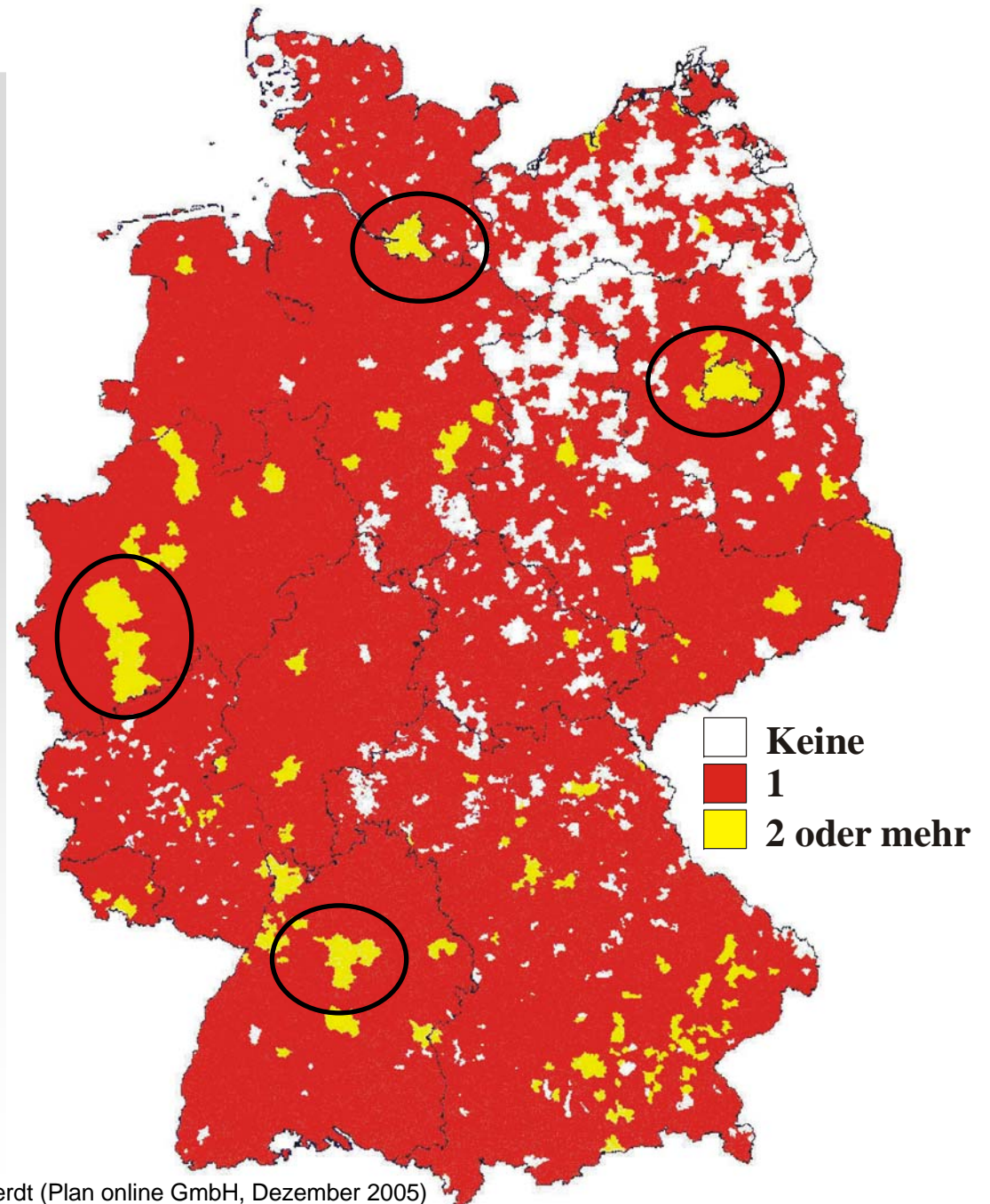
Beispiele:

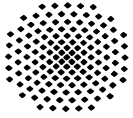
Stuttgart

Hamburg

Köln/Bonn

Berlin





## Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

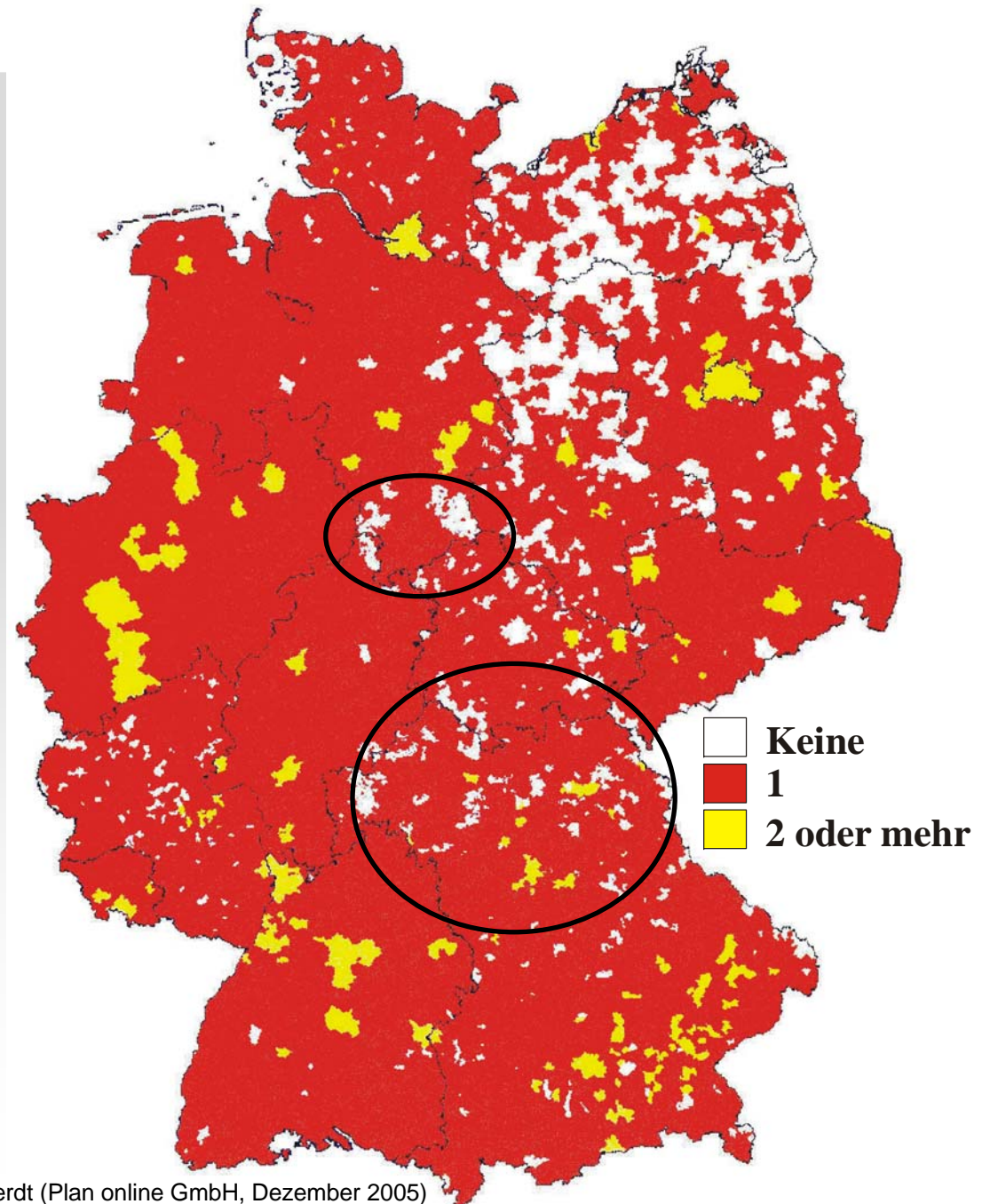
Agglomerationsräume sind gut ausgestattet.

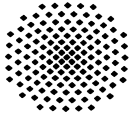
**2. Einzelne Räume in West-Deutschland sind nicht an das Breitbandnetz angebunden.**

**Beispiele:**

**Bayern**

**Südliches Niedersachsen**



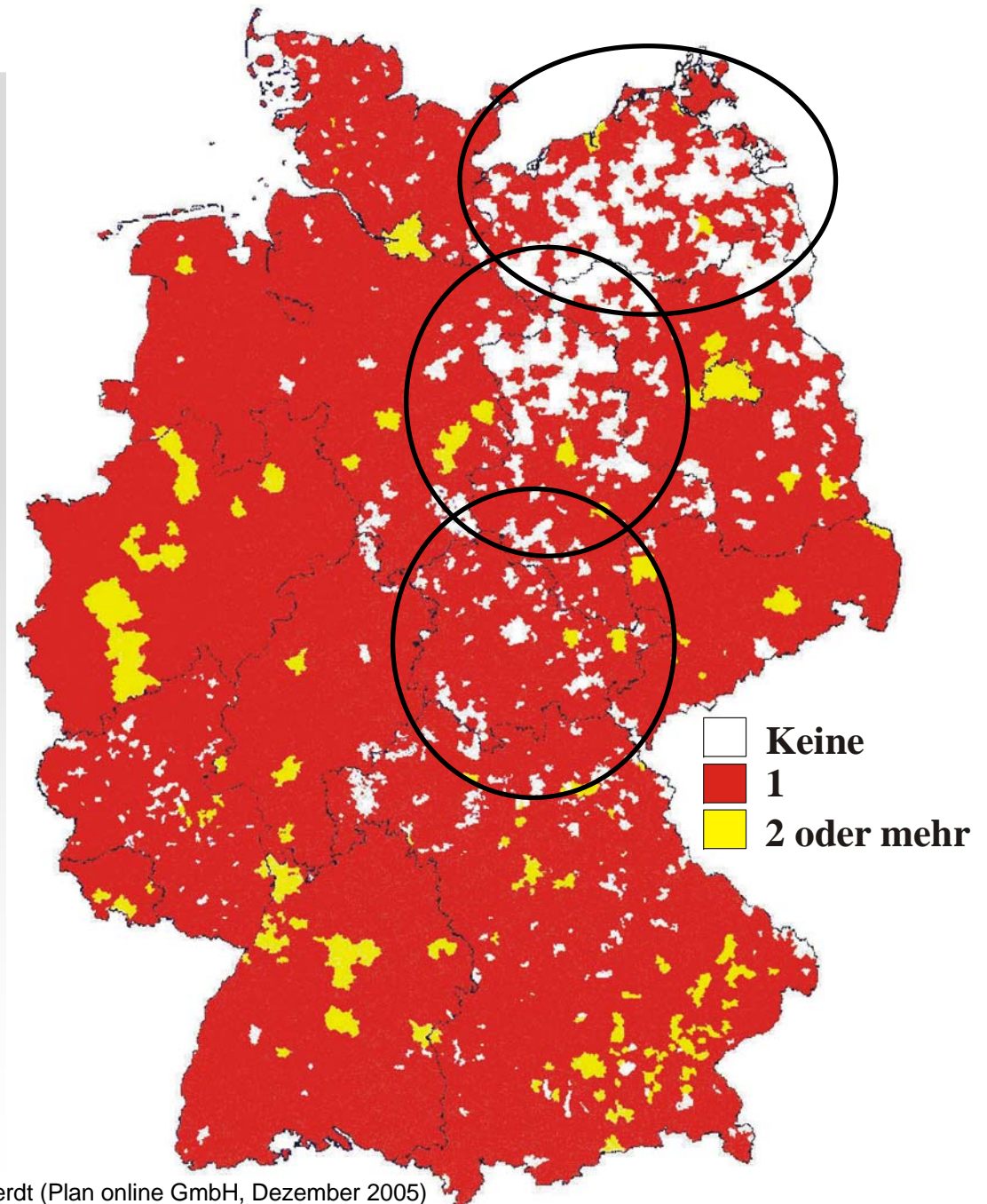


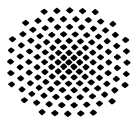
## Verbreitung verschiedener Breitbandtechniken

Agglomerationsräume sind gut ausgestattet.

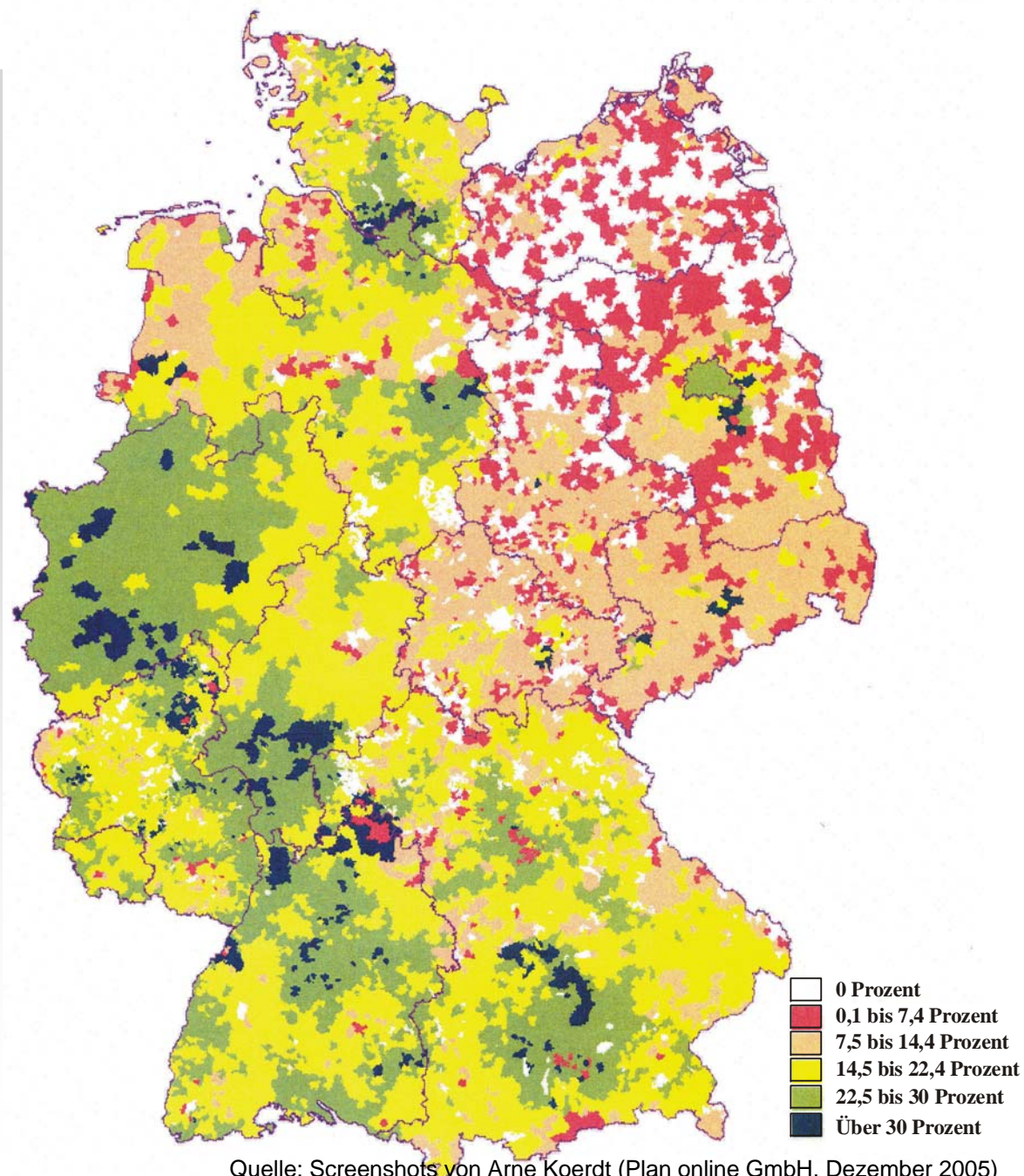
Einzelne Räume in West-Deutschland sind nicht an das Breitbandnetz angebunden.

**3. Weite Teile Mecklenburg-Vorpommerns, Sachsen-Anhalts aber auch Thüringens sind nicht an das Breitbandnetz angebunden.**



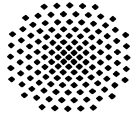


## Nutzung von Breitband in Privathaushalten



Quelle: Screenshots von Arne Koerdt (Plan online GmbH, Dezember 2005)





## Nutzung von Breitband in Privathaushalten

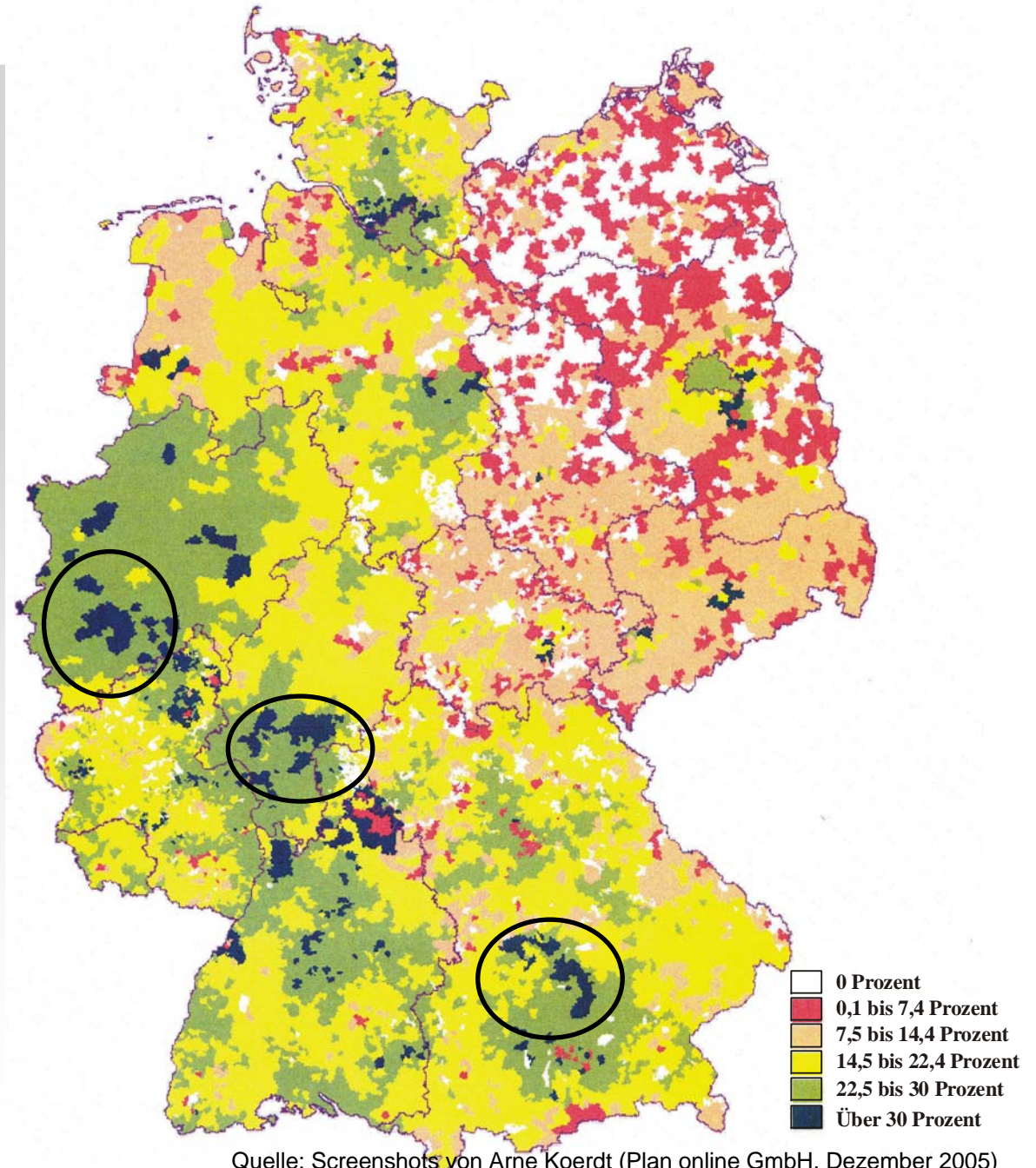
Höhere Nutzungsraten in  
Agglomerationsräumen

Beispiele:

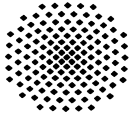
München/Augsburg

Wiesbaden/Frankfurt/  
Darmstadt

Köln/Bonn bzw. NRW



Quelle: Screenshots von Arne Koerdt (Plan online GmbH, Dezember 2005)



## Nutzung von Breitband in Privathaushalten

Höhere Nutzungsraten in  
Agglomerationsräumen

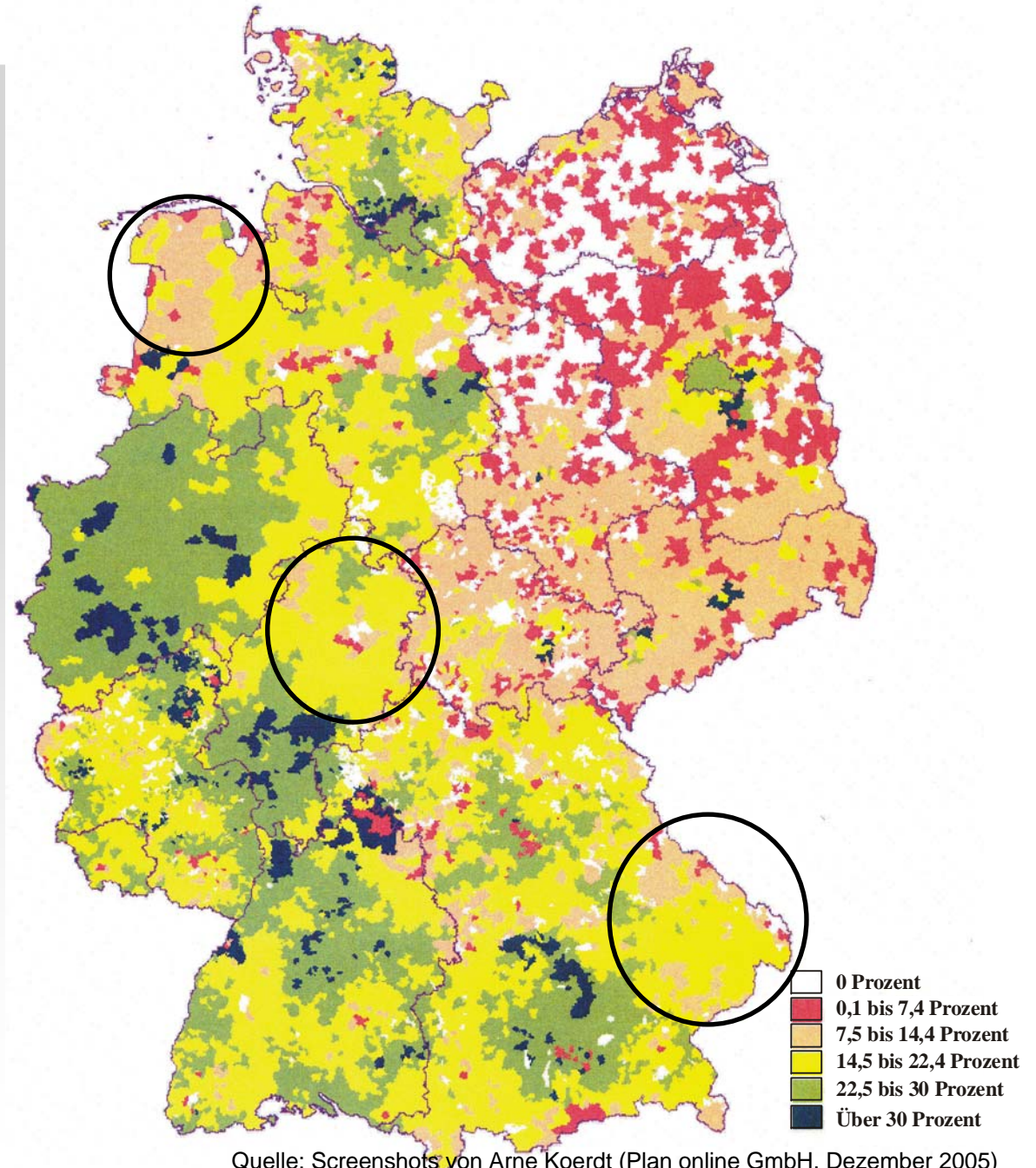
**Einzelne Räume in  
West-Deutschland weisen  
geringe Nutzungsraten auf.**

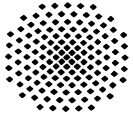
**Beispiele:**

**Ostfriesland**

**Weite Teile Hessens**

**Teile Bayerns**



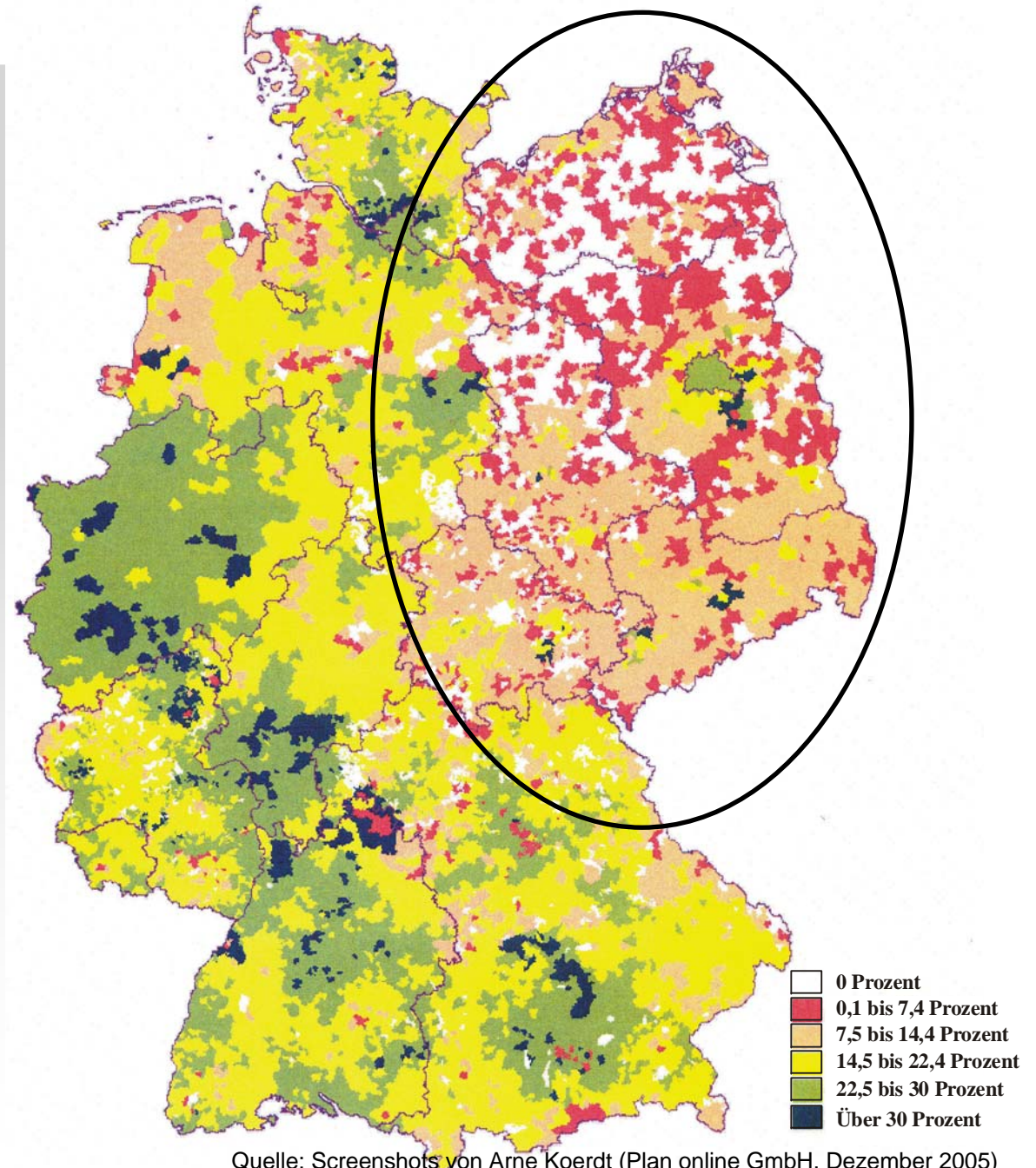


## Nutzung von Breitband in Privathaushalten

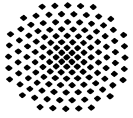
Höhere Nutzungsraten in  
Agglomerationsräumen

Einzelne Räume in  
West-Deutschland weisen  
geringe Nutzungsraten auf.

**Sehr geringe Nutzung in  
den neuen Bundesländern  
ausgenommen den Zentren  
Berlin und Umland,  
Dresden, Zwickau, Erfurt**

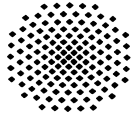


Quelle: Screenshots von Arne Koerdt (Plan online GmbH, Dezember 2005)



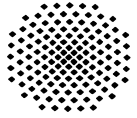
### **3. Zwei Kernergebnisse:**

- a) Starke Unterschiede auf lokalem Niveau**
- b) Ein digitale Spaltung besteht weniger zwischen ländlichen und städtischen Räumen sondern eher zwischen dünn besiedelten und verdichteten Räumen.**
- c) Dabei fällt vor allem die Kluft zwischen den alten und neuen Bundesländern auf.**



## **Strategien:**

- **Initiativen und Zusammenschlüsse von Kunden**
- **Berücksichtigung bei der Planung von Neubaugebieten**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**